

**Bibliotheksverbund Bayern
Kommission für Service und Information**

Amtsperiode 2014 - 2018

Protokoll der 14. Kommissionssitzung am 20.11.2018

Ort:	Bayerische Staatsbibliothek
Datum:	20.11.2018, 10:15 Uhr bis 14:45 Uhr
Protokoll:	Frau Drechsler (HSB Aschaffenburg)
Teilnehmende:	Frau Drechsler (HSB Aschaffenburg), Frau Dr. Heuser (UB Erlangen-Nürnberg), Frau Dr. Hutzler (UB Regensburg, Vorsitz), Herr Dr. Mitscherling (UB der TU München), Herr Schönlein (SB Bamberg)
Entschuldigt:	Herr Dr. Franke (UB Bamberg), Frau Knaf (BSB), Herr Scheuerl (Verbundzentrale), Frau Siegmüller (HSB Würzburg-Schweinfurt), Herr Dr. Stöber (UB der LMU München)
Gäste:	Herr Groß (Verbundzentrale), Herr Dr. Gillitzer (BSB München)

1. Formales, Allgemeines

- 1.1. Protokollführung
- 1.2. Verabschiedung der Tagesordnung

2. Auswirkungen des neuen Urheber-Wissensgesellschafts-Gesetzes (UrhWissG) auf Bibliotheksdienstleistungen

- 2.1. Fernleihe
- 2.2. Weitere Themenaspekte

3. Datenschutz und Benutzungsdienstleistungen

4. Fernleihe

- 4.1. Entwicklungen im Bereich der Fernleihe
- 4.2. Fernleihe und RFID

5. Primo

6. TouchPoint

7. Deutsche Bibliotheksstatistik: Auswirkungen der Änderungen der Datenerhebung

8. Lernraum Bibliothek

9. Sonstiges

- 9.1. Rückblick auf die Verbundkonferenz 2018
- 9.2. Einführung E-Payment an der BSB
- 9.3. Ende der laufenden Amtsperiode

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
1.		Formales, Allgemeines	
1.1.		Protokollführung Das Protokoll führt Frau Drechsler. Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen verabschiedet.	
1.2.		Verabschiedung der Tagesordnung Das Protokoll folgt der Reihenfolge der versandten Tagesordnung. TOP 3 wird wegen der Abwesenheit von Frau Dr. Knaf vertagt.	
2.		Auswirkungen des neuen Urheber-Wissensgesellschafts-Gesetzes (UrhWissG) auf Bibliotheksdienstleistungen	
2.1.	Info	Fernleihe Herr Dr. Gillitzer berichtet über den aktuell bekannten Stand. Die Verhandlungen laufen noch. Bisher gibt es seitens des dbv keine offizielle Verlautbarung zum Stand der Verhandlungen. Dem Vernehmen nach wird es wohl keine erweiterte Dienstleistung im Sinne einer elektronischen Direktlieferung an den Endnutzer im Rahmen des Leihverkehrs geben, da diese durch den neuen Gesamtvertrag „Kopienversand im innerbibliothekarischen Leihverkehr“ voraussichtlich nicht abgedeckt sein wird. Die Bayerische Staatsbibliothek ist in laufendem Kontakt mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, um sich über die bibliotheksfachlichen Anforderungen ins Benehmen zu setzen. Derzeit wird geprüft, ob durch ergänzende Bestimmungen im Vertrag zum Kopierendirektversand und flankierende technische Maßnahmen ggf. eine Lösung erreicht werden kann.	
2.2.	Info	Weitere Themenaspekte Der Umgang mit dem UrhWissG hat sich in der Praxis weitgehend etabliert. Der Umgang mit Kioskzeitschriften ist immer noch nicht offiziell geregelt. Subito führt eine subito-interne Whitelist und Blacklist.	
3.	Info E	Datenschutz und Benutzungsdienstleistungen Es gibt den Bedarf nach bayernweiter Abstimmung und Zusammenarbeit, was z.B. die Erstellung der Verfahrensbeschreibung für das Lokalsystem betrifft. Die KSI empfiehlt eine Arbeitsgruppe einzurichten, die versucht insbesondere für das Thema Lokalsysteme Unterstützung zu leisten. Zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe haben sich bisher Frau Dr. Knaf und Herr Sternecker von der BSB, Frau Drechsler (HSB Aschaffenburg) und Frau Schneider (HSB Ingolstadt) bereit erklärt. Eine Mitarbeit seitens der UBs wird begrüßt. Die Koordination kann durch die KSI erfolgen, es wird aber auch eine Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen für sinnvoll erachtet (z.B. mit der KER für den EC).	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

4. 4.1.	Info	Fernleihe Entwicklungen im Bereich Fernleihe <i>Bericht Herr Groß:</i> Im HBZ ist die E-Book-Fernleihe gestartet, zunächst regional in NRW. Sekundär ist eine verbundübergreifende Kopplung geplant. Der SWB hat die E-Book-Fernleihe bisher noch nicht zu einem regionalen Einsatz gebracht. Der GVI (Gemeinsamer Verbündeindex) wurde als Suchmöglichkeit in die ZFL-Admin-Oberfläche eingebaut. Die Methoden zur Dublettenerkennung fließen nach und nach ein. Diese Möglichkeit ist gut geeignet, wenn der klassische Zugang zu den Verbundkatalogen nicht zur Verfügung steht. Wenn die neue TouchPoint-Version für das Verbundportal Gateway Bayern einsatzfähig ist, soll neben dem neuen Suchmaschinenindex auf Basis von SolR auch der GVI für die Nutzer als verbundübergreifende Bestellmöglichkeit angeboten werden. <i>Bericht Herr Dr. Gillitzer:</i> Die DFG fordert von den Fachinformationsdiensten für die Wissenschaft (FIDs) die überregionale Bereitstellung ihrer Dienstleistungen. Daher wurde ein Konzept für eine deutschlandweite E-Book-Fernleihe für FIDs entwickelt. Es sieht den Einbau einer Bestellmöglichkeit in die FID-Portale vor. Die Lizenz für die Bereitstellung im Rahmen der E-Book-Fernleihe hat dabei die Bibliothek, die den FID anbietet. Die nehmende Bibliothek bietet die Bestellmöglichkeit im eigenen Fernleih-Portal an. Der Nutzer wählt seine Heimatbibliothek aus und schickt aus dem Katalog heraus eine Bestellung an seine Heimatbibliothek. Die Heimatbibliothek hat eine direkte Bestellmöglichkeit beim BVB. Sie muss sich mit einem Passwort anmelden und kann dann die Bestellung an den BVB senden.	
	A	Zu dem von Herrn Dr. Gillitzer und Frau Dr. Hutzler erstellten Vorschlag zur Kostenvereinheitlichung im ILV soll eine Empfehlung an die Konferenzen gehen.	Frau Dr. Hutzler
4.2.	Info	Fernleihe und RFID RFID-Bücher, die nicht entschert in die Fernleihe gehen, lösen an den Gates viele Fehlalarme aus. An der UB Erlangen wird bisher in der Hauptbibliothek und in der Technisch-naturwissenschaftlichen Zweigbibliothek RFID eingesetzt. Die UB Erlangen hat dort eine Auswertung vorgenommen, welche nicht entscherten RFID-Fernleihbücher am häufigsten Alarm auslösen. Die KSI empfiehlt, Bücher vor dem Versand in die Fernleihe zu entschern. Herr Schönlein weist darauf hin, dass es für Bibliotheken mit Bibliotheca-Systemen eine technische Lösung für diejenigen Fernleihmedien gibt, die bereits direkt verbucht sind. Die Software „Bibliotheca staffConnect circ“ ermöglicht es, die Medien einzeln oder stapelweise außerhalb des Ausleihclients zu entschern. Das Programm ist an der UB Bamberg und der SB Bamberg bereits erfolgreich im Einsatz. In der gleichen Art kann auch die Konvertierungs-Software Smartstation Manager Tagging (von Bibliotheca) genutzt werden. Die Sicherung erfolgt dann regulär per Rückgabebuchung im AC.	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

		Derzeit erfolgt die Feinplanung gemeinsam mit der Bibliotheksakademie Bayern. Es wird eine Foto-Dokumentation der Ergebnisse für alle Teilnehmer/-innen geben. Bei Bedarf wird ein Synthesepapier erarbeitet. Zu der Veranstaltung soll ein Kurzbericht im BfB eingereicht werden.	
9. 9.1. 9.2. 9.3.	Info F A Info	Sonstiges Rückblick auf die Verbundkonferenz 2018 Für die KSI wurde ein Vortrag von Mitarbeitern der UB Bamberg gehalten („Mit Alexa in die Komfortzone unserer Nutzerinnen und Nutzer. Ein Sprachassistent als Bibliotheksservice“). Die Präsentation wird noch auf der Webseite der Verbundkonferenz bereitgestellt. Ende der laufenden Amtsperiode Folgende Themen wurden als für die künftige Amtsperiode relevant identifiziert: • Überarbeitung der KSI-Empfehlungen für die DBS • Fernleihe • Urheberrecht • Datenschutz (z.B. Aspekte wie: Vorgehen bei der Zulassung von Benutzern, Umgang mit Bestellzetteln und Quittungsausdrucken, Verknüpfung von Personendaten und Ausleihdaten im Lokalsystem, Berechtigungen im Lokalsystem für Hilfskräfte, Fernleihe und Datenschutz, Aufbewahrung von Daten zu Dokumentationszwecken bzw. aufgrund von Aufbewahrungsfristen versus Datenschutz). • E-Payment • Klärung der Fortführung des Ideenpools Auskunft und Information (technisch und inhaltlich) Frau Dr. Hutzler wird einen Kurzbericht zur Amtsperiode erstellen. Dieser wird auf der Webseite der KSI eingestellt. Einführung E-Payment an der BSB Herr Dr. Gillitzer berichtet über das E-Payment an der BSB. Dort ist die Bezahlungsmöglichkeit von Gebühren im Katalog seit 17.05.2018 im Einsatz. Dabei kommt die E-Payment-Plattform des Finanzministeriums zum Einsatz. Die Einbindung der Paypage erfolgte durch OCLC. Möglich ist die Bezahlung mit Kreditkarte und PayPal. Es kann weiterhin auch bar oder am Bezahlautomaten gezahlt werden. Die Teilzahlung von Beträgen ist nicht möglich. Die automatische Sperre wegen überschrittener Höhe von Gebühren wird mit der elektronischen Bezahlung sofort aufgehoben. Wurde eine manuelle Sperre eingetragen muss diese auch wieder manuell aufgehoben werden. Probleme bei der Abstimmung des Session-Managements im Katalog mit dem Session-Management des Bezahlsystems konnten gelöst werden. Bisher wurden gute Erfahrungen mit der Lösung gemacht. Die Bibliotheken der LMU und der TU München haben bereits Interesse an einer Nachnutzung signalisiert. Eine ausführliche Projektbeschreibung findet sich im gemeinsamen Bibliotheksmagazin der BSB und der SB Berlin auf S. 58 ff.	Frau Dr. Hutzler

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin